

Datum: 13.04.2010

Basler Zeitung

Redaktion BaZ
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 88'187
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Am Lingenberg wird bald gebaut Büsserach. Neue Wohnbau-Genossenschaft plant Alterswohnungen

KURT TSCHAN

Das Dorfzentrum von Büsserach erhält schon bald ein neues Gesicht. 13 altersgerechte Wohnungen sollen städtebauliche Akzente setzen.

Gemeindepräsident Werner Hartung ist zufrieden: Die öffentliche Planaufgabe für die Nutzungsplanung Dorfzentrum Nord am Lingenberg ist ohne Probleme über die Bühne gegangen. «Zwei Einsprachen konnten im direkten Gespräch erledigt werden», sagt Hartung. Der Ball liege nun beim Kanton, der den Gestaltungsplan und den Teilzonenplan ebenfalls genehmigen müsse. Hartung ist zuversichtlich, dass noch in diesem Jahr Spatenstich zum Projekt sein wird. «Bis spätestens Ende 2011 wollen wir 13 altersgerechte Wohnungen bauen», sagt Hartung.

Die dafür erforderlichen Voraussetzungen wurden nicht nur in planerisch-konzeptioneller Hinsicht geschaffen. Im vergangenen Jahr wurde eine Genossenschaft gegründet, die den Gebäudekomplex übernehmen wird. «Bereits sind 23 Einwohner Mitglieder der Genossenschaft», sagt Hartung. Besonders erfreut ist er, weil die

Idee, altersgerechte Wohnungen im Dorf zu bauen, bei den betagten Einwohnern auf eine gute Resonanz stösst. «Wir haben konkrete Interessenten, die Anteilscheine erwerben wollen», bestätigt der Gemeindepräsident. Bereits im kommenden Mai will die Genossenschaft an einer Versammlung neue Mitglieder aufnehmen und damit auch die finanziellen Voraussetzungen für den Bau schaffen.

Geplant ist am Lingenberg ein dreigeschossiges Gebäude im Minergie-Standard, wie der zuständige Architekt von Zwimpfer und Partner in Basel, Heinz Jeker, betont. Gebaut werden sollen acht 2-Zimmer- und fünf 3-Zimmer-Wohnungen sowie Dienstleistungsbetriebe. Hartung spricht von einem Coiffeursaloon sowie einer Physiotherapiepraxis.

KOMMUNIKATIONSZONE. Gemäss Jeker will die Genossenschaft einen gemeinnützigen Charakter haben und deshalb auch Förderbeiträge beim Bund beantragen. Dies soll sich positiv auf die Mietzinse auswirken. Eine 2-Zimmer-Wohnung mit einer Fläche von 65 Quadratmetern dürfte 1200 Franken

monatlich kosten. Kernstück des Gebäudekomplexes wird ein weitläufiger, rund vier Meter breiter und 20 Meter langer Flur bilden, der als Kommunikationsplattform verstanden wird und das ganze Haus erreicht. Dort sollen sich die Anwohner auf eine natürliche Art treffen, verweilen und die beschauliche Umgebung rund um den Dorfberg geniessen. Zur Küche hin wird ganz bewusst eine visuelle Öffnung angestrebt, während im Wohnzimmerbereich mit einer Terrasse der private Charakter gewahrt wird.

«Wir wollen nicht die bestehenden Alters- und Pflegeheime konkurrenzieren», sagt Gemeindepräsident Hartung. Allerdings suche die Genossenschaft ganz bewusst die Zusammenarbeit mit der Spitex. Im Visier der Genossenschaft stehen ältere Einwohner, die sich ihr Leben leichter machen wollen und daran denken, aus ihren arbeitsintensiven Einfamilienhäusern auszuziehen. Bereits lägen Anfragen von drei bis vier Personen vor, die am Büsseracher Hausberg einziehen wollten, sagt Jeker.